

Stuttgart, 21. Januar 2010 – Nr. 19/2010

Zahl der Schulabsolventen mit Hochschulzugangsberechtigung steigt weiter an Mittlerer Schulabschluss auch künftig der am häufigsten erworbene Abschluss

Nach den vor kurzem veröffentlichten Angaben zur erwarteten Entwicklung der Schülerzahlen¹⁾ kann das Statistische Landesamt nun auch die darauf aufbauenden Ergebnisse der Vorausschätzung der Schulabgängerzahlen von allgemeinbildenden und beruflichen Schulen vorlegen. Demnach steigt die Zahl der Absolventen mit Hochschulzugangsberechtigung – also mit Hochschul- oder Fachhochschulreife – ungeachtet künftig rückläufiger Schülerzahlen bis 2012 weiter an und bleibt auch in der Folgezeit auf hohem Niveau. Mit Ausnahme des Jahres 2012, in dem die beiden Abschlussjahrgänge des ersten 8-jährigen und des letzten 9-jährigen Gymnasialzugs gleichzeitig die Schulen verlassen, bleibt der mittlere Abschluss der häufigste im Land erworbene. Die Zahl der Jugendlichen mit Hauptschulabschluss wird durch die Einführung der »neuen« Hauptschule und Werkrealschule in Zukunft weiter deutlich zurückgehen.

Am Ende des Schuljahres 2007/08 hatten insgesamt rund 174 500 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Land verlassen. Rund ein Viertel von ihnen ging mit dem Hauptschulabschluss ab, knapp 37 % mit einem mittleren Abschluss und etwa 9 % mit der Fachhochschulreife. Etwas mehr als ein Viertel hatte das Zeugnis der Hochschulreife in der Tasche. Lediglich 4 % verließen die allgemeinbildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss.

Bis 2021 jährlich über 60 000 Absolventen mit Hochschulzugangsberechtigung

Im Jahr 2008 erwarben erstmals mehr als 60 000 Schulabsolventen mit der Hochschul- oder Fachhochschulreife die Berechtigung, ein Studium an einer Hochschule aufzunehmen. Im Jahr 2011 werden es nach der Vorausschätzung des Statistischen Landesamtes sogar rund 70 000 sein, bevor im Jahr 2012 an den allgemeinbildenden Gymnasien zwei Jahrgänge gleichzeitig die Schule verlassen und für einen absoluten Höchstwert sorgen. Diese gut 58 000 Abiturienten dürften dann zusammen mit den erwarteten fast 17 000 Abiturienten der beruflichen Gymnasien zu einer Zahl von rund 75 000 Schulabsolventen mit Hochschulreife führen. Außerdem würden demnach weitere 18 000 Absolventen die Fachhochschulreife erwerben, was die Gesamtzahl von etwa 93 000 Schulabsolventen mit Hochschulzugangsberechtigung im Jahr 2012 ergibt. Auch nach diesem einmaligen Höchststand wird die Zahl der Absolventen mit Hochschul- oder Fachhochschulreife zusammen voraussichtlich bis 2021 bei über 60 000 liegen und damit den Wert des Jahres 2008 übertreffen. Im Jahr 2030 werden immer noch 54 000 Absolventen mit Hochschulzugangsberechtigung erwartet, davon knapp 40 000 mit Hochschulreife und gut 14 000 mit Fachhochschulreife.

»Neue« Hauptschule und Werkrealschule führt zu Anstieg der Zahl der mittleren Abschlüsse

Die Zahl der mittleren Abschlüsse – also Realschulabschluss an allgemeinbildenden Schulen und Fachschulreife an beruflichen Schulen – lag 2008 bei rund 63 800. Bis 2012 dürfte diese auf gut 59 000 absinken, bevor die Absolventen der neuen Form von Hauptschule und Werkrealschule sie wieder ansteigen lassen. Geht man davon aus, dass die Hälfte der Neuntklässler dort in die zehnte Klassenstufe wechselt, dürfte im Jahr 2013 die Zahl der mittleren Abschlüsse bei 70 000 liegen. Bei diesem deutlichen Anstieg spielt die Tatsache eine Rolle, dass in diesem Jahr auch noch ein breit besetzter Abschlussjahrgang der 2-jährigen Berufsfachschule die Fachschulreife erwirbt. Diese wird in erster Linie von Absolventen der Hauptschule mit Hauptschulabschluss besucht. Wenn zukünftig ein größerer Anteil an Jugendlichen als bisher über Hauptschule und Werkrealschule den mittleren Abschluss erwirbt, dürfte die Schülerzahl der 2-jährigen Berufsfachschule entsprechend zurückgehen. Die demografisch bedingt rückläufigen Schülerzahlen werden voraussichtlich dazu führen, dass die Zahl der Absolventen mit mittlerem Abschluss bis 2030 wieder auf rund 50 000 absinken wird. Dennoch bleibt dieser Abschluss in Baden-Württemberg – mit Ausnahme des Jahres 2012 – der am häufigsten erreichte.

Hauptschulabschluss wird an Bedeutung verlieren

Etwa 43 000 Jugendliche erwarben im Jahr 2008 in Baden-Württemberg den Hauptschulabschluss, davon 37 500 an allgemeinbildenden und 5 500 an beruflichen Schulen. Bereits bis 2011 dürfte ihre Zahl nach den Berechnungen des Statistischen Landesamtes auf knapp 35 000 absinken. Die neue Form von Hauptschule und Werkrealschule dürfte dann dazu führen, dass wesentlich weniger Schülerinnen und Schüler die Schulen mit dem Hauptschulabschluss verlassen. Im Jahr 2030 wären es demnach noch 17 000 Schulabsolventen mit Hauptschulabschluss.

Geringer Anteil von Schulabgängern ohne Hauptschulabschluss

Baden-Württemberg weist bundesweit den niedrigsten Anteil von Schulabgängern ohne Hauptschulabschluss auf. Im Jahr 2008 verließen weniger als 6 800 Jugendliche die allgemeinbildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss, darunter gut 3 000 mit dem Abschluss der Förderschule und rund 900 mit dem der Schule für Geistigbehinderte. Bis 2030 wird die Zahl der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss voraussichtlich auf rund 5 000 zurückgehen.

1) Eildienst Nr. 9/2010 vom 13.01. 2010 »Bis 2030 sinken die Schülerzahlen im Land um rund ein Viertel«.

Voraussichtliche Entwicklung der Zahl der Schulabgänger nach Art des schulischen Abschlusses in Baden-Württemberg bis 2030

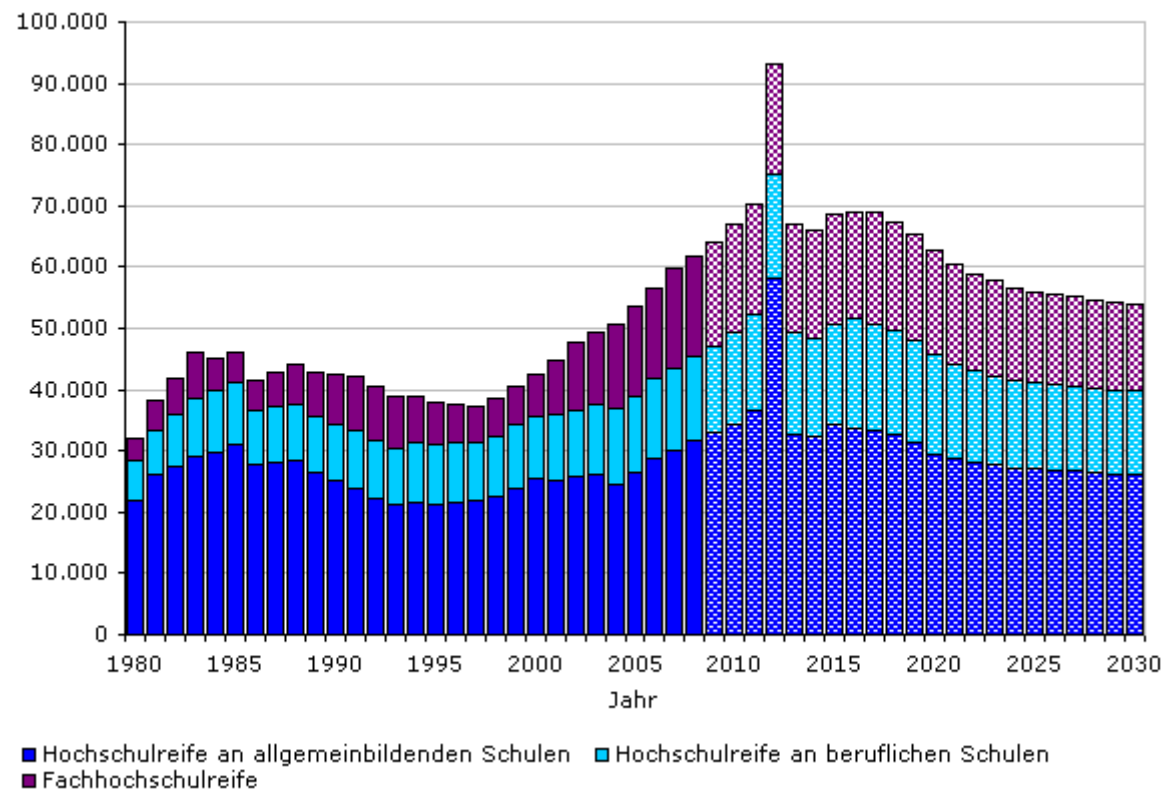
Jahr	ohne Hauptschul- abschluss	mit Hauptschul- abschluss	mit mittlerem Abschluss	mit Fachhoch- schulreife	mit Hochschul- reife

Voraussichtliche Entwicklung der Zahl der Schulabgänger nach Art des schulischen Abschlusses in Baden-Württemberg bis 2030

Jahr	ohne Hauptschul- abschluss	mit Hauptschul- abschluss	mit mittlerem Abschluss	mit Fachhoch- schulreife	mit Hochschul- reife
2000	9.182	43.875	54.195	6.753	35.746
2001	9.152	44.849	54.173	8.962	35.805
2002	9.146	44.484	55.374	11.132	36.705
2003	8.739	46.447	57.418	11.831	37.579
2004	8.738	47.776	60.493	13.741	36.913
2005	8.419	47.019	61.625	14.650	38.949
2006	7.932	46.181	61.273	14.921	41.719
2007	7.434	45.008	64.674	16.346	43.433
2008 ¹⁾	6.879	43.026	63.822	16.348	45.337
2009	6.800	38.600	63.100	16.900	47.200
2010	6.700	35.600	62.400	17.600	49.500
2011	6.700	34.600	59.700	18.100	52.200
2012	6.600	23.300	59.400	18.100	75.100
2013	6.500	22.400	70.000	17.600	49.500
2014	6.300	22.000	65.400	17.400	48.500
2015	6.100	21.500	64.100	17.900	50.700
2016	5.900	20.800	62.900	17.600	51.500
2017	5.700	19.700	60.900	18.200	50.600
2018	5.600	19.100	57.400	17.700	49.700
2019	5.500	18.700	55.600	17.300	48.200
2020	5.400	18.400	54.600	16.800	45.800
2021	5.400	18.100	53.700	16.300	44.000
2022	5.300	17.900	52.600	15.700	43.100
2023	5.300	17.800	52.100	15.400	42.300
2024	5.300	17.600	52.000	15.100	41.500
2025	5.200	17.500	51.600	14.800	41.100
2026	5.200	17.400	51.200	14.700	40.900
2027	5.200	17.300	50.900	14.500	40.600
2028	5.200	17.200	50.500	14.400	40.300
2029	5.200	17.100	50.400	14.300	40.000
2030	5.100	17.100	50.100	14.200	39.800

1) Bis einschließlich 2008 Ist-Werte.

Schulabgänger mit Hochschulzugangsberechtigung in Baden-Württemberg seit 1980



© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2010



Weitere Informationen

- Landesdaten: [Bildung](#), [Kultur](#)

Kontakt

Pressestelle

Tel.: 0711/641-2451

E-Mail: [Pressestelle](#)

Fachliche Rückfragen

Dr. Rainer Wolf

Tel.: 0711/641-2589

E-Mail: [Dr. Rainer Wolf](#)

URI: <http://www.statistik-bw.de/Pressemitt/2010019.asp>

Ihre Pressemitteilung per Mail!

Tragen Sie sich bitte einfach in den automatischen [Mail-Versand](#) ein.

Senden Sie uns unter pressestelle@stala.bwl.de ihre bisherige Postadresse mit der Bitte um Streichung zu. Vielen Dank.

Ihre Pressestelle im Statistischen Landesamt

Herausgegeben vom [Statistischem Landesamt Baden-Württemberg](#). Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

© [Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2010](#)